

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 30 (1968)

Heft: 7

Rubrik: Aus den Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus den Sektionen

Luzern

Die Firma Bucher-Guyer in Niederweningen ermöglichte der Traktor-Genossenschaft Luzern die Fiat-Werke in Modena und Turin zu besichtigen. Der Start war am 11. März 1968, um 00.15 Uhr in Schlafwagen ab Luzern. Um 08.20 Uhr kamen wir in Modena an, Cars von den Fiat-Werken holten uns am Bahnhof ab, führten uns zum Frühstück und anschliessend zu den Fiat-Traktoren-Werken. In einer mehr als zweistündigen Besichtigung der grossen Fabrik-Hallen konnten wir uns überzeugen, dass die Fabrik-Anlagen nach den modernsten Grundsätzen organisiert sind. Gewaltige Pressen, Wunderwerke von Bearbeitungs-Maschinen, stehen zur Verfügung. Pro Tag verlassen 500 fertige Traktoren verschiedener Typen das Fliessband.

Dann folgten der Apéritif und ein schmackhaftes Mittagessen im Hotel Fini. Mit dem Schnellzug ging die Fahrt über Piacenza nach dem 170 km entfernten Turin, wo wir im Hotel Suisse einlogiert wurden. Bei einem guten Nachtessen traf sich jeder Mann zur Gemütlichkeit. Anderntags wurden wir nach dem Frühstück von Cars abgeholt. Die Fahrt ging durch die riesigen Strassen und schönen Plätze von Turin zum mächtigen Direktionsgebäude der Fiat. Der begleitende Führer brachte uns Formulare,

die jeder einzelne mit seiner genauen Adresse ausfüllen musste, die zur Versicherung der Werkbesucher besteht. Während über zwei Stunden durchfuhren die 2 Cars die riesigen Werkhallen. Am Mikrophon erläuterte der Führer laufend die Maschinen und deren Leistungsfähigkeit. Wir waren überwältigt von diesen immensen Anlagen. 130 Ha überbaute Fläche hatten wir besichtigt. Das ganze Areal ist 245 ha gross. Das Werk beschäftigt 14'700 Arbeiter und Angestellte. Es stehen 12'000 Werkzeug-Maschinen im Betrieb. Die ganze Anlage ist elektronisch gesteuert und bietet dem Besucher ein märchenhaftes Bild. Täglich verlassen 5000 Autos das Werk.

Leider fehlte uns die Zeit, um die vielen sozialen Einrichtungen wie Sanitäträume, Kindergärten, Sportplätze, Ferienheime etc. zu besichtigen. Tief beeindruckt verließen wir Mirafiori. Ein letztes Mal genossen wir den Aperitif und die feine italienische Küche.

Mit heller Begeisterung und allseitigem Dank nahmen wir Abschied von den Fiat-Werken und dem schönen Turin.

Auf der Heimreise kamen wir vom milden Frühling wieder in tiefen Winter hinein. Zur allgemeinen Beruhigung der Reisegesellschaft: ein in Mailand «Ausgerissener» ist anderntags glücklich zu Hause gelandet.

Tr.

Dienstjubiläum beim IMA

Am 23. April 1968 waren es 40 Jahre, dass Fräulein Hanny Ehret in den Dienst der Stiftung «Trieur», der Vorgängerin des IMA, getreten ist.

Zu diesem Dienstjubiläum gratulieren wir Fräulein Hanny Ehret recht herzlich. Gleichzeitig danken wir ihr für die pflichtbewusste grosse Arbeit, die sie stets gut gelaunt und zufrieden lächelnd im Dienste der motorisierten und mechanisierten Landwirte geleistet hat. Wir sind überzeugt, dass sich unsere Leser, die je einmal das freundliche Wesen dieser dienstbereiten Angestellten am Telephon zu spüren bekamen, unserem Danke und unseren Wünschen anschliessen.

Für die weitere Zukunft wünschen wir Fräulein Hanny Ehret bei ihrem jugendlichen Aussehen und bei ihrer sprichwörtlichen Gesundheit geruhigere Tage und viel Erfolg beim Niederschreiben ihrer Memoiren. Nochmals herzliche Gratulation und alles Gute!

Die Redaktion